



Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 j/21

Juli 2022

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2021

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221
Herr Reichwagen 0611 3802-224
E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-292
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/agb-und-impressum/agb>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung in Hessen von 2013 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen von 2013 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik in Hessen im Jahr 2021 nach Verwaltungsbezirken	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	14
9. Adoptionsvermittlung in Hessen im Jahr 2021 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts über die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme	18
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor Unterbringung während der Maßnahme, Gefährdungseinschätzungen und nach Art der Maßnahme	22
15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	24

Vorbemerkungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zu Adoptionen, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Grundlage sind die §§ 98 bis 103 SGB VIII.

Bei den vorläufigen Schutzmaßnahmen werden die Angaben zu § 99 Absatz 2 SGB VIII erhoben.

Bei den adoptierten Kindern und Jugendlichen werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 1 und für die Adoptionsvermittlungen die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 2 SGB VIII erhoben.

Bei den Pflegeerlaubnissen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII erhoben.

Teil I 5: Adoptierte Kinder und Jugendliche

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Adoption: Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblichen Elternteilen bzw. der Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Hinweise: Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben. Seit dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivadoption (der Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft adoptiert das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilfrechts. In der Statistik wird der Bestand mit Hilfe eines Sammelbelegs zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Amtsvormundschaft: kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehelichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB). Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern, beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB). In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Beistandschaft: Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§ 1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Sorgerechtsentzug: Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/jeden Minderjährige/Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII). Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote ausgesprochen werden oder Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzt werden. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Pflegschaften: Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Nach § 55 SGB VIII wird das Jugendamt in den vom Bürgerlichen Gesetzbuch genannten Fällen tätig und überträgt die Aufgaben der Pflegschaft auf einen seiner Beamten oder Mitarbeiter. Amtspflegschaften sind bei den Fällen anzuordnen, in denen ein Fürsorgebedürfnis nicht allgemein, sondern nur für bestimmte personen- und sachbezogene Angelegenheiten besteht. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII (ab dem Berichtsjahr 2017 zusätzlich nach § 42a SGB VIII) wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten Maßnahmen zum vorläufigen Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Vorläufige Schutzmaßnahme: Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen/eine Jugendlichen/Jugendliche in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder der/die Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des/der Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein/eine ausländischer/ausländische Jugendlicher/Jugendliche unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder eine/einen Jugendliche/Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zusätzlich alle vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII erhoben. Diese werden für ausländische Kinder und Jugendliche nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland durchgeführt. Nachdem die Kinder oder Jugendlichen vorläufig in Obhut genommen wurden, werden sie nach dem Clearingverfahren im Rahmen des § 42a SGB VIII (u.a. Altersfeststellung) anschließend durch das gleiche bzw. ein anderes Jugendamt „regulär“ nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen. Sofern bei der Altersfeststellung festgestellt wird, dass der junge Mensch bereits volljährig ist, findet keine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII statt.

Weitere Statistische Berichte der Kinder- und Jugendhilfe

Jährliche Veröffentlichungen:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Weiterhin erscheinen:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) (seit Berichtsjahr 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus)
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (seit Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

1. Adoptionsvermittlung in Hessen von 2013 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2013 ¹⁾	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	216	275	256	310	309	257	288	254	261
Aufgehobene Adoptionen	—	—	1	—	—	—	3	2	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	4	11	3	6	3	11	4	4	3
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	43	53	45	53	32	62	62	55	98
davon									
männlich ³⁾	24	30	18	26	15	29	33	31	51
weiblich ³⁾	19	23	27	27	17	33	29	24	47
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	290	541	337	441	375	368	336	334	341
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ²⁾	7	6	7	5	8	4	4	5	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	176	155	194	180	118	137	128	139	110
davon									
männlich ³⁾	87	82	104	84	42	66	57	74	59
weiblich ³⁾	89	73	90	96	76	71	71	65	51

1) Ohne Adoptionen vorgemerakter Adoptionsbewerbungen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 2) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen von 2013 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	3 702	3 948	7 056	5 178	4 491	4 181	4 116	4 061	4 214
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	1 334	1 232	1 191	1 409	1 371	1 484	1 615	1 618	1 470
Schul-/Ausbildungsprobleme	148	177	127	138	143	193	278	207	190
Anzeichen für Vernachlässigung ²⁾	439	393	377	491	501	559	620	633	549
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	127	111	132	124	144	175	240	213	219
Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung ³⁾	410	394	380	499	501	623	935	1 162	1 036
Anzeichen für sexuelle Gewalt ⁴⁾	45	45	53	69	49	71	89	75	88
Beziehungsprobleme	422	375	325	321	310	279	419	409	371
Ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendliche/-r selbst	887	1 090	2 937	1 522	870	791	804	742	883
Eltern/Elternteil	267	267	231	268	188	217	188	221	171
Soziale Dienste/Jugendamt	1 773	1 668	2 506	2 573	2 376	2 444	2 351	2 372	2 275
Polizei/Ordnungsbehörde	612	787	1 155	469	773	444	516	508	530
Lehrer/-in, Erzieher/-in, Arzt/Ärztin	46	60	37	48	71	48	60	46	22
Nachbarn/Verwandte	42	19	61	87	34	28	44	34	34

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 2) Bis 2017 hieß das Merkmal "Vernachlässigung". — 3) Bis 2018 gab es ein gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". Bis 2017 hieß dieses gemeinsame Merkmal "Anzeichen für Misshandlung". — 4) Bis 2017 hieß das Merkmal "Anzeichen für sexuellen Missbrauch".

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik in Hessen im Jahr 2021 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Sonderstatusstadt	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2021		Kinder und Jugendliche am 31.12.2021			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen ¹⁾	unter bestellter Amps-pfleg- schaft	unter Amps-vormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
Kinder und Jugendliche							
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	—	4	9	60	5	83	353
Frankfurt am Main, Stadt	51	61	81	269	23	196	1 039
Offenbach am Main, Stadt	—	—	—	79	11	54	399
Wiesbaden, Landeshauptstadt	14	1	12	45	14	71	1 016
Landkreis Bergstraße	13	—	—	50	6	123	1 552
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5	—	20	62	8	76	784
Landkreis Groß-Gerau	4	6	10	77	4	123	729
<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	1	2	2	20	1	28	165
Hochtaunuskreis	9	2	10	7	59	15	327
<i>darunter Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt</i>	3	2	2	7	—	15	96
Main-Kinzig-Kreis	21	4	11	123	10	154	1 016
<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	7	1	8	37	2	47	293
Main-Taunus-Kreis	14	—	7	68	7	105	567
Odenwaldkreis	3	—	1	26	2	22	262
Landkreis Offenbach	9	5	15	46	1	71	710
Rheingau-Taunus-Kreis	18	3	14	90	4	171	484
Wetteraukreis	11	1	2	108	13	136	673
Regierungsbezirk D a r m s t a d t	172	87	192	1 110	167	1 400	9 911
Landkreis Gießen	9	1	1	117	28	113	1 738
<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	1	1	—	29	26	45	546
Lahn-Dill-Kreis	12	1	1	133	12	114	1 411
<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	2	—	1	27	8	35	301
Landkreis Limburg-Weilburg	18	2	41	90	6	121	1 155
Landkreis Marburg-Biedenkopf	8	4	16	90	7	105	1 284
<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	6	1	2	22	1	33	427
Vogelsbergkreis	4	—	12	54	4	53	782
Regierungsbezirk G i e ß e n	51	8	71	484	57	506	6 370
Kassel, documenta-Stadt	4	3	3	64	16	97	1 390
Landkreis Fulda	15	6	24	34	6	60	583
<i>darunter Fulda, Stadt</i>	7	1	17	14	1	22	155
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	3	1	1	46	2	33	412
Landkreis Kassel	4	1	7	78	1	47	1 801
Schwalm-Eder-Kreis	6	1	4	80	2	72	1 302
Landkreis Waldeck-Frankenberg	3	3	35	58	4	89	814
Werra-Meißner-Kreis	3	—	4	48	5	56	660
Regierungsbezirk K a s s e l	38	15	78	408	36	454	6 962
Land H e s s e n	261	110	341	2 002	260	2 360	23 243
davon							
kreisfreie Städte	69	69	105	517	69	501	4 197
Landkreise	192	41	236	1 485	191	1 859	19 046

1) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
I n s g e s a m t	261	34	151	76	219	12	30
Unter 1	30	7	21	2	27	1	2
1 – 3	93	4	42	47	81	2	10
3 – 6	26	3	9	14	21	3	2
6 – 9	27	1	20	6	24	—	3
9 – 12	23	8	13	2	18	1	4
12 – 15	37	8	27	2	29	4	4
15 – 18	25	3	19	3	19	1	5
Männlich¹⁾	138	15	81	42	114	7	17
Unter 1	18	5	12	1	16	1	1
1 – 3	52	3	23	26	42	2	8
3 – 6	14	1	6	7	11	2	1
6 – 9	18	1	12	5	16	—	2
9 – 12	7	1	6	—	6	—	1
12 – 15	16	1	14	1	14	1	1
15 – 18	13	3	8	2	9	1	3
Weiblich¹⁾	123	19	70	34	105	5	13
Unter 1	12	2	9	1	11	—	1
1 – 3	41	1	19	21	39	—	2
3 – 6	12	2	3	7	10	1	1
6 – 9	9	—	8	1	8	—	1
9 – 12	16	7	7	2	12	1	3
12 – 15	21	7	13	1	15	3	3
15 – 18	12	—	11	1	10	—	2
Deutsche							
Z u s a m m e n	228	24	145	59	205	7	16
Unter 1	30	7	21	2	27	1	2
1 – 3	85	4	42	39	78	1	6
3 – 6	19	1	9	9	17	1	1
6 – 9	25	1	20	4	22	—	3
9 – 12	20	6	13	1	17	1	2
12 – 15	30	4	24	2	27	3	—
15 – 18	19	1	16	2	17	—	2
männlich ¹⁾	122	10	80	32	109	3	10
weiblich ¹⁾	106	14	65	27	96	4	6
Nichtdeutsche							
Z u s a m m e n	33	10	6	17	14	5	14
Unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	8	—	—	8	3	1	4
3 – 6	7	2	—	5	4	2	1
6 – 9	2	—	—	2	2	—	—
9 – 12	3	2	—	1	1	—	2
12 – 15	7	4	3	—	2	1	4
15 – 18	6	2	3	1	2	1	3
männlich ¹⁾	16	5	1	10	5	4	7
weiblich ¹⁾	17	5	5	7	9	1	7

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Darunter öffentliche Träger							
I n s g e s a m t	240	27	151	62	208	9	23
Unter 1	30	7	21	2	27	1	2
1 – 3	84	4	42	38	75	1	8
3 – 6	22	1	9	12	19	2	1
6 – 9	26	1	20	5	23	—	3
9 – 12	20	6	13	1	17	1	2
12 – 15	35	6	27	2	29	4	2
15 – 18	23	2	19	2	18	—	5
Männlich¹⁾	125	12	81	32	107	4	14
Unter 1	18	5	12	1	16	1	1
1 – 3	46	3	23	20	39	1	6
3 – 6	11	—	6	5	9	1	1
6 – 9	17	1	12	4	15	—	2
9 – 12	6	—	6	—	6	—	—
12 – 15	16	1	14	1	14	1	1
15 – 18	11	2	8	1	8	—	3
Weiblich¹⁾	115	15	70	30	101	5	9
Unter 1	12	2	9	1	11	—	1
1 – 3	38	1	19	18	36	—	2
3 – 6	11	1	3	7	10	1	—
6 – 9	9	—	8	1	8	—	1
9 – 12	14	6	7	1	11	1	2
12 – 15	19	5	13	1	15	3	1
15 – 18	12	—	11	1	10	—	2
Deutsche							
Z u s a m m e n	223	24	145	54	200	7	16
Unter 1	30	7	21	2	27	1	2
1 – 3	80	4	42	34	73	1	6
3 – 6	19	1	9	9	17	1	1
6 – 9	25	1	20	4	22	—	3
9 – 12	20	6	13	1	17	1	2
12 – 15	30	4	24	2	27	3	—
15 – 18	19	1	16	2	17	—	2
männlich ¹⁾	120	10	80	30	107	3	10
weiblich ¹⁾	103	14	65	24	93	4	6
Nichtdeutsche							
Z u s a m m e n	17	3	6	8	8	2	7
Unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	4	—	—	4	2	—	2
3 – 6	3	—	—	3	2	1	—
6 – 9	1	—	—	1	1	—	—
9 – 12	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	5	2	3	—	2	1	2
15 – 18	4	1	3	—	1	—	3
männlich ¹⁾	5	2	1	2	—	1	4
weiblich ¹⁾	12	1	5	6	8	1	3

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelenternteil oder Partner	allein erziehender Elternteil	Adoptiv-elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Verwandte	Pflegefamilie	Heim	Krankenhaus (nach der Geburt)	unbekannt
Insgesamt										
Insgesamt	261	10	170	3	6	7	26	9	29	1
Unter 1	30	3	24	—	1	—	—	—	2	—
1 – 3	93	4	47	—	2	—	12	2	26	—
3 – 6	26	2	10	—	1	1	6	5	—	1
6 – 9	27	—	19	1	1	—	4	2	—	—
9 – 12	23	—	17	1	—	3	1	—	1	—
12 – 15	37	—	33	1	—	2	1	—	—	—
15 – 18	25	1	20	—	1	1	2	—	—	—
Männlich ²⁾	138	7	87	3	1	2	16	8	13	1
Unter 1	18	2	15	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	52	3	26	—	1	—	8	2	12	—
3 – 6	14	1	6	—	—	—	2	4	—	1
6 – 9	18	—	11	1	—	—	4	2	—	—
9 – 12	7	—	5	1	—	1	—	—	—	—
12 – 15	16	—	15	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	13	1	9	—	—	1	2	—	—	—
Weiblich ²⁾	123	3	83	—	5	5	10	1	16	—
Unter 1	12	1	9	—	1	—	—	—	1	—
1 – 3	41	1	21	—	1	—	4	—	14	—
3 – 6	12	1	4	—	1	1	4	1	—	—
6 – 9	9	—	8	—	1	—	—	—	—	—
9 – 12	16	—	12	—	—	2	1	—	1	—
12 – 15	21	—	18	—	—	2	1	—	—	—
15 – 18	12	—	11	—	1	—	—	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	228	8	160	3	4	2	20	4	27	—
Unter 1	30	3	24	—	1	—	—	—	2	—
1 – 3	85	4	47	—	2	—	8	—	24	—
3 – 6	19	1	9	—	—	—	6	3	—	—
6 – 9	25	—	19	1	—	—	4	1	—	—
9 – 12	20	—	17	1	—	1	—	—	1	—
12 – 15	30	—	28	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	19	—	16	—	1	1	1	—	—	—
männlich ²⁾	122	5	84	3	1	1	12	3	13	—
weiblich ²⁾	106	3	76	—	3	1	8	1	14	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	33	2	10	—	2	5	6	5	2	1
Unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	8	—	—	—	—	—	4	2	2	—
3 – 6	7	1	1	—	1	1	—	2	—	1
6 – 9	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—
9 – 12	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—
12 – 15	7	—	5	—	—	2	—	—	—	—
15 – 18	6	1	4	—	—	—	1	—	—	—
männlich ²⁾	16	2	3	—	—	1	4	5	—	1
weiblich ²⁾	17	—	7	—	2	4	2	—	2	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelenternteil oder Partner	alleinerziehender Elternteil	Adoptiv-elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Verwandte	Pflegefamilie	Heim	Krankenhaus (nach der Geburt)	unbekannt
Darunter öffentliche Träger										
Insgesamt	240	8	170	3	6	2	22	4	24	1
Unter 1	30	3	24	—	1	—	—	—	2	—
1 – 3	84	4	47	—	2	—	10	—	21	—
3 – 6	22	1	10	—	1	—	6	3	—	1
6 – 9	26	—	19	1	1	—	4	1	—	—
9 – 12	20	—	17	1	—	1	—	—	1	—
12 – 15	35	—	33	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	23	—	20	—	1	1	1	—	—	—
Männlich ²⁾	125	5	87	3	1	1	13	3	11	1
Unter 1	18	2	15	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	46	3	26	—	1	—	6	—	10	—
3 – 6	11	—	6	—	—	—	2	2	—	1
6 – 9	17	—	11	1	—	—	4	1	—	—
9 – 12	6	—	5	1	—	—	—	—	—	—
12 – 15	16	—	15	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	11	—	9	—	—	1	1	—	—	—
Weiblich ²⁾	115	3	83	—	5	1	9	1	13	—
Unter 1	12	1	9	—	1	—	—	—	1	—
1 – 3	38	1	21	—	1	—	4	—	11	—
3 – 6	11	1	4	—	1	—	4	1	—	—
6 – 9	9	—	8	—	1	—	—	—	—	—
9 – 12	14	—	12	—	—	1	—	—	1	—
12 – 15	19	—	18	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	12	—	11	—	1	—	—	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	223	8	160	3	4	2	20	4	22	—
Unter 1	30	3	24	—	1	—	—	—	2	—
1 – 3	80	4	47	—	2	—	8	—	19	—
3 – 6	19	1	9	—	—	—	6	3	—	—
6 – 9	25	—	19	1	—	—	4	1	—	—
9 – 12	20	—	17	1	—	1	—	—	1	—
12 – 15	30	—	28	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	19	—	16	—	1	1	1	—	—	—
männlich ²⁾	120	5	84	3	1	1	12	3	11	—
weiblich ²⁾	103	3	76	—	3	1	8	1	11	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	17	—	10	—	2	—	2	—	2	1
Unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	4	—	—	—	—	—	2	—	2	—
3 – 6	3	—	1	—	1	—	—	—	—	1
6 – 9	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
9 – 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
männlich ²⁾	5	—	3	—	—	—	1	—	—	1
weiblich ²⁾	12	—	7	—	2	—	1	—	2	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils								
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾			
Insgesamt										
Insgesamt	261	156	15	8	38	7	3	—	34	
Unter 1	30	15	2	4	1	—	3	—	5	
1 – 3	93	63	6	1	1	—	—	—	22	
3 – 6	26	20	3	1	—	—	—	—	2	
6 – 9	27	17	1	—	7	1	—	—	1	
9 – 12	23	12	1	2	6	2	—	—	—	
12 – 15	37	22	—	—	11	2	—	—	2	
15 – 18	25	7	2	—	12	2	—	—	2	
Männlich ²⁾	138	80	8	4	20	5	2	—	19	
Unter 1	18	8	1	3	1	—	2	—	3	
1 – 3	52	35	4	—	1	—	—	—	12	
3 – 6	14	12	1	—	—	—	—	—	1	
6 – 9	18	11	1	—	4	1	—	—	1	
9 – 12	7	3	—	1	2	1	—	—	—	
12 – 15	16	7	—	—	6	2	—	—	1	
15 – 18	13	4	1	—	6	1	—	—	1	
Weiblich ²⁾	123	76	7	4	18	2	1	—	15	
Unter 1	12	7	1	1	—	—	1	—	2	
1 – 3	41	28	2	1	—	—	—	—	10	
3 – 6	12	8	2	1	—	—	—	—	1	
6 – 9	9	6	—	—	3	—	—	—	—	
9 – 12	16	9	1	1	4	1	—	—	—	
12 – 15	21	15	—	—	5	—	—	—	1	
15 – 18	12	3	1	—	6	1	—	—	1	
Deutsche										
Zusammen	228	142	11	5	33	6	3	—	28	
Unter 1	30	15	2	4	1	—	3	—	5	
1 – 3	85	58	5	1	1	—	—	—	20	
3 – 6	19	17	2	—	—	—	—	—	—	
6 – 9	25	16	—	—	7	1	—	—	1	
9 – 12	20	11	1	—	6	2	—	—	—	
12 – 15	30	19	—	—	8	2	—	—	1	
15 – 18	19	6	1	—	10	1	—	—	1	
männlich ²⁾	122	73	5	3	18	5	2	—	16	
weiblich ²⁾	106	69	6	2	15	1	1	—	12	
Nichtdeutsche										
Zusammen	33	14	4	3	5	1	—	—	6	
Unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 – 3	8	5	1	—	—	—	—	—	2	
3 – 6	7	3	1	1	—	—	—	—	2	
6 – 9	2	1	1	—	—	—	—	—	—	
9 – 12	3	1	—	2	—	—	—	—	—	
12 – 15	7	3	—	—	3	—	—	—	1	
15 – 18	6	1	1	—	2	1	—	—	1	
männlich ²⁾	16	7	3	1	2	—	—	—	3	
weiblich ²⁾	17	7	1	2	3	1	—	—	3	

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männ- lich ¹⁾	Weib- lich ¹⁾	Davon im Alter von ... Jahren			Davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter	6				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	228	122	106	115	19	45	49	24	145	59
Bulgarien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	2	—	2	—	1	1	—	—	—	2
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Länder der Europäischen Union ²⁾	3	3	—	2	—	—	1	—	1	2
Europäische Union ²⁾ zusammen	234	125	109	118	20	46	50	24	146	64
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ukraine	2	1	1	—	—	—	2	2	—	—
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	236	126	110	118	20	46	52	26	146	64
Afrika										
Äthiopien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	4	—	4	1	1	—	2	—	2	2
Afrika zusammen	4	—	4	1	1	—	2	—	2	2

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Die EU steht für die Europäische Union von 27 Mitgliedsstaaten nach dem 1. Februar 2020.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männ- lich ¹⁾	Weib- lich ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren			davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter	6				
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Chile	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	4	3	1	3	—	1	—	—	—	4
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	2	2	—	—	2	—	—	—	—	2
Amerika zusammen	8	7	1	3	2	2	1	1	—	7
Asien										
Afghanistan	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philippinen	2	1	1	—	—	—	2	—	1	1
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thailand	5	1	4	—	1	2	2	5	—	—
Vietnam	3	3	—	—	2	—	1	2	—	1
sonstige asiatische Länder	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Asien zusammen	12	5	7	—	3	2	7	7	3	2
Übrige	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Insgesamt	261	138	123	123	26	50	62	34	151	76
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörigkeit bestimmt, abweicht. ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1.) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Nur bei internationalen Adoptionen.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	156	78	20	29	29	13	96	47	18
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	2	2	—	—	—	1	—	1	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	110	51	9	23	27	12	92	6	2
alleinerziehender leiblicher Elternteil	1	—	—	1	—	—	1	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	3	1	1	1	—	—	—	3	—
Großeltern/sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	19	9	5	3	2	—	—	19	8
Heim	7	1	5	1	—	—	1	6	6
Krankenhaus (nach der Geburt)	14	14	—	—	—	—	2	12	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	15	8	3	2	2	7	—	8	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	8	5	2	—	1	6	—	2	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
alleinerziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Großeltern/sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	2	1	1	—	—	—	—	2	—
Heim	1	—	—	1	—	—	—	1	1
Krankenhaus (nach der Geburt)	3	2	—	1	—	1	—	2	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	8	5	1	2	—	7	—	1	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	6	5	1	—	—	5	—	1	1
alleinerziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	2	—	—	2	—	2	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene Eltern/Elternteile	38	2	—	13	23	3	34	1	5
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	35	2	—	12	21	2	33	—	5
alleinerziehender leiblicher Elternteil	2	—	—	1	1	—	1	1	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	44	30	2	4	8	4	21	19	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	19	13	—	1	5	—	18	1	1
alleinerziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	2	2	—	—	—	—	2	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	4	—	1	1	2	4	—	—	—
Pflegefamilie	5	2	—	2	1	—	—	5	—
Heim	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	12	12	—	—	—	—	1	11	—
unbekannt	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Insgesamt	261	123	26	50	62	34	151	76	27
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	10	7	2	—	1	7	—	3	2
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	170	71	10	36	53	19	143	8	9
alleinerziehender leiblicher Elternteil	3	—	—	2	1	—	2	1	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	6	3	1	1	1	—	2	4	—
Großeltern/sonstige Verwandte	7	—	1	3	3	7	—	—	—
Pflegefamilie	26	12	6	5	3	—	—	26	8
Heim	9	2	5	2	—	—	1	8	7
Krankenhaus (nach der Geburt)	29	28	—	1	—	1	3	25	1
unbekannt	1	—	1	—	—	—	—	1	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung in Hessen im Jahr 2021 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	261	240	5	16
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—	X
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	3	—	X
Am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche				
männlich ²⁾	98	98	—	X
weiblich ²⁾	51	51	—	X
weiblich ²⁾	47	47	—	X
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ³⁾	341	268	16	57
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ⁴⁾	3	3	—	X
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche				
männlich ²⁾	110	109	1	X
weiblich ²⁾	59	59	—	X
weiblich ²⁾	51	50	1	X

1) Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

10. Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
insgesamt		darunter in Unterhaltspflegschaften			
Anzahl					
Insgesamt	260	2 002	—	2 360	23 243
männlich ¹⁾	151	1 024	—	1 406	11 894
weiblich ¹⁾	109	978	—	954	11 349
Deutsche	158	1 655	X	1 472	22 333
männlich ¹⁾	86	845	X	716	11 412
weiblich ¹⁾	72	810	X	756	10 921
Nichtdeutsche	102	347	X	888	910
männlich ¹⁾	65	179	X	690	482
weiblich ¹⁾	37	168	X	198	428
Prozent					
Insgesamt	100	100	—	100	100
männlich ¹⁾	58,1	51,1	—	59,6	51,2
weiblich ¹⁾	41,9	48,9	—	40,4	48,8
Deutsche	60,8	82,7	X	62,4	96,1
männlich ¹⁾	33,1	42,2	X	30,3	49,1
weiblich ¹⁾	27,7	40,5	X	32,0	47,0
Nichtdeutsche	39,2	17,3	X	37,6	3,9
männlich ¹⁾	25,0	8,9	X	29,2	2,1
weiblich ¹⁾	14,2	8,4	X	8,4	1,8

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

11. Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
	Anzahl			
Insgesamt	397	397	—	3 345
männlich ¹⁾	223	223	—	X
weiblich ¹⁾	174	174	—	X
	Prozent			
Insgesamt	100	100	—	X
männlich ¹⁾	56,2	56,2	—	X
weiblich ¹⁾	43,8	43,8	—	X

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

12. Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts über die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts	Ins-gesamt	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr							
		davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich ¹⁾				weiblich ¹⁾			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Anrufungen des Familiengerichts	1 480	756	308	346	102	724	317	313	94
Entscheidungen des Familiengerichts	1 546	825	263	361	201	721	305	295	121
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	391	205	82	99	24	186	96	71	19
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	210	110	40	55	15	100	45	43	12
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	72	44	17	18	9	28	15	10	3
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	414	244	50	83	111	170	64	66	40
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	459	222	74	106	42	237	85	105	47
darunter nur des Personensorgerechts	332	158	55	72	31	174	62	78	34
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	143	73	28	37	8	70	31	28	11

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

13. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	4 214	217	1 470	190	549	219
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	528	36	271	37	118	52
3	nach vorherigem Ausreißen	171	25	74	18	14	40
4	darunter: aus der eigenen Familie	88	—	57	10	11	20
5	aus dem Heim	44	13	10	3	1	9
6	aus der Pflegefamilie	1	1	1	—	—	—
7	ohne vorheriges Ausreißen	357	11	197	19	104	12
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	294	2	187	18	99	6
9	in dem Heim	33	8	6	1	3	4
10	in der Pflegefamilie	4	—	2	—	—	—
11	sonstiger Zugang	3 686	181	1 199	153	431	167
12	nach vorherigem Ausreißen	627	89	207	50	38	76
13	darunter: aus der eigenen Familie	312	—	153	32	23	38
14	aus dem Heim	137	67	27	9	2	20
15	aus der Pflegefamilie	12	6	2	—	1	1
16	ohne vorheriges Ausreißen	3 059	92	992	103	393	91
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	1 560	1	849	86	339	57
18	in dem Heim	280	63	50	14	14	23
19	in der Pflegefamilie	41	20	15	—	4	3
20	Männlich⁵⁾	2 542	122	722	92	272	142
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	243	19	125	18	57	32
22	nach vorherigem Ausreißen	70	10	33	10	4	24
23	darunter: aus der eigenen Familie	38	—	25	5	4	14
24	aus dem Heim	18	4	5	2	—	5
25	aus der Pflegefamilie	1	1	1	—	—	—
26	ohne vorheriges Ausreißen	173	9	92	8	53	8
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	128	2	85	7	48	4
28	in dem Heim	22	6	4	1	3	3
29	in der Pflegefamilie	3	—	2	—	—	—
30	sonstiger Zugang	2 299	103	597	74	215	110
31	nach vorherigem Ausreißen	339	47	79	21	16	45
32	darunter: aus der eigenen Familie	115	—	47	11	9	18
33	aus dem Heim	82	33	14	5	1	12
34	aus der Pflegefamilie	8	4	1	—	—	1
35	ohne vorheriges Ausreißen	1 960	56	518	53	199	65
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	709	1	442	46	172	41
37	in dem Heim	202	37	26	6	10	15
38	in der Pflegefamilie	22	12	6	—	2	2

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufigen Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". — 5) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hessen im Jahr 2021 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, sowie nach Anlass der Maßnahme

der Maßnahme ²⁾³⁾									Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss-handlung ⁴⁾	Anzeichen für psychische Miss-handlung ⁴⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme	
180	579	457	88	131	213	1 368	371	1 377	1
45	99	92	28	32	50	46	48	180	2
37	25	7	8	7	10	14	17	62	3
10	23	6	5	6	5	1	12	29	4
8	—	1	—	—	—	7	2	16	5
—	—	—	—	—	—	—	—	1	6
8	74	85	20	25	40	32	31	118	7
7	70	83	15	24	40	3	31	103	8
1	2	1	3	—	—	11	—	9	9
—	—	1	—	—	—	—	—	2	10
135	480	365	60	99	163	1 322	323	1 197	11
64	71	47	4	19	26	140	85	224	12
27	64	37	2	14	10	28	63	118	13
16	1	6	1	2	3	17	7	60	14
1	—	—	—	—	—	1	2	7	15
71	409	318	56	80	137	1 182	238	973	16
45	394	312	52	77	107	33	219	524	17
20	6	4	4	1	6	105	7	86	18
—	3	—	—	1	1	1	3	17	19
110	228	171	17	55	112	1 241	125	767	20
22	35	35	7	17	27	37	19	69	21
18	8	1	—	3	5	11	5	18	22
6	8	1	—	3	2	—	3	10	23
6	—	—	—	—	—	5	1	5	24
—	—	—	—	—	—	—	—	1	25
4	27	34	7	14	22	26	14	51	26
3	25	33	5	14	22	2	14	43	27
1	1	—	1	—	—	9	—	5	28
—	—	1	—	—	—	—	—	1	29
88	193	136	10	38	85	1 204	106	698	30
43	22	12	—	7	15	130	27	99	31
16	20	7	—	3	4	25	15	38	32
11	—	3	—	2	3	14	3	36	
—	—	—	—	—	—	1	2	4	34
45	171	124	10	31	70	1 074	79	599	35
28	167	121	8	30	53	19	70	248	36
13	—	2	2	—	4	99	3	51	37
—	—	—	—	1	—	1	1	8	38

13. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Weiblich ⁵⁾	1 672	95	748	98	277	77
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	285	17	146	19	61	20
41	nach vorherigem Ausreißen	101	15	41	8	10	16
42	darunter: aus der eigenen Familie	50	—	32	5	7	6
43	aus dem Heim	26	9	5	1	1	4
44	aus der Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	184	2	105	11	51	4
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	166	—	102	11	51	2
47	in dem Heim	11	2	2	—	—	1
48	in der Pflegefamilie	1	—	—	—	—	—
49	sonstiger Zugang	1 387	78	602	79	216	57
50	nach vorherigem Ausreißen	288	42	128	29	22	31
51	darunter: aus der eigenen Familie	197	—	106	21	14	20
52	aus dem Heim	55	34	13	4	1	8
53	aus der Pflegefamilie	4	2	1	—	1	—
54	ohne vorheriges Ausreißen	1 099	36	474	50	194	26
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	851	—	407	40	167	16
56	in dem Heim	78	26	24	8	4	8
57	in der Pflegefamilie	19	8	9	—	2	1
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 404	105	876	109	371	129
59	Träger der freien Jugendhilfe	1 810	112	594	81	178	90

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufigen Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". — 5) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Hessen im Jahr 2021 nach Migrationshintergrund, Geschlecht,
sowie nach Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss- handlung ⁴⁾	Anzeichen für psychische Miss- handlung ⁴⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
70	351	286	71	76	101	127	246	610	39
23	64	57	21	15	23	9	29	111	40
19	17	6	8	4	5	3	12	44	41
4	15	5	5	3	3	1	9	19	42
2	—	1	—	—	—	2	1	11	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
4	47	51	13	11	18	6	17	67	45
4	45	50	10	10	18	1	17	60	46
—	1	1	2	—	—	2	—	4	47
—	—	—	—	—	—	—	—	1	48
47	287	229	50	61	78	118	217	499	49
21	49	35	4	12	11	10	58	125	50
11	44	30	2	11	6	3	48	80	51
5	1	3	1	—	—	3	4	24	52
1	—	—	—	—	—	—	—	3	53
26	238	194	46	49	67	108	159	374	54
17	227	191	44	47	54	14	149	276	55
7	6	2	2	1	2	6	4	35	56
—	3	—	—	—	1	—	2	9	57
99	327	256	55	57	121	770	195	862	58
81	252	201	33	74	92	598	176	515	59

14. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor Unterbringung während der Maßnahme, Gefährdungseinschätzungen und nach Art der Maßnahme

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund un- begleiteter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zusammen	darunter: aufgrund einer vorang. Gefährdungs- einschätzung ²⁾				
Insgesamt	4 214	637	2 209	1 374	1 368	553	3 488	173
Unter 3	364	—	361	265	3	215	123	26
3 – 6	213	—	212	155	1	81	118	14
6 – 9	253	6	235	180	12	50	190	13
9 – 12	367	41	289	198	37	64	286	17
12 – 14	436	91	278	172	67	39	383	14
14 – 16	1 023	229	423	217	371	41	947	35
16 – 18	1 558	270	411	187	877	63	1 441	54
und zwar								
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 052	415	1 269	833	1 368	319	2 622	111
Männlich³⁾	2 542	224	1 077	644	1 241	308	2 148	86
Unter 3	186	—	184	131	2	110	65	11
3 – 6	121	—	121	89	—	42	73	6
6 – 9	153	3	140	108	10	32	116	5
9 – 12	203	15	161	104	27	36	155	12
12 – 14	202	23	125	70	54	25	173	4
14 – 16	555	62	144	67	349	23	520	12
16 – 18	1 122	121	202	75	799	40	1 046	36
und zwar								
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 985	134	610	385	1 241	186	1 743	56
Weiblich³⁾	1 672	413	1 132	730	127	245	1 340	87
Unter 3	178	—	177	134	1	105	58	15
3 – 6	92	—	91	66	1	39	45	8
6 – 9	100	3	95	72	2	18	74	8
9 – 12	164	26	128	94	10	28	131	5
12 – 14	234	68	153	102	13	14	210	10
14 – 16	468	167	279	150	22	18	427	23
16 – 18	436	149	209	112	78	23	395	18
und zwar								
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 067	281	659	448	127	133	879	55

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII. — 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

14. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor Unterbringung während der Maßnahme, Gefährdungseinschätzungen und nach Art der Maßnahme

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Inobhutnahme erfolgte			Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund un- begleiteter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zusammen	darunter: aufgrund einer vorang. Gefährdungs- einschätzung ²⁾				
I n s g e s a m t	4 214	637	2 209	1 374	1 368	553	3 488	173
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	856	210	604	432	42	117	684	55
bei einem Elternteil mit Stiefelerteil oder Partner	473	122	351	250	—	70	386	17
bei allein erziehendem Elternteil	839	161	674	466	4	168	638	33
bei Großeltern/Verwandten	86	15	52	30	19	27	55	4
in einer Pflegefamilie	58	5	51	20	2	13	40	5
bei einer sonstigen Person	38	8	16	9	14	13	25	—
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	494	73	281	72	140	27	429	38
Krankenhaus (nur direkt nach der Geburt)	83	—	83	58	—	50	29	4
in einer Wohngemeinschaft	12	1	7	5	4	—	12	—
in eigener Wohnung	5	1	1	1	3	3	1	1
ohne feste Unterkunft unbekannt/keine Angabe möglich	1 092	23	37	15	118	15	156	7
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 404	309	1 325	844	770	399	1 909	96
Träger der freien Jugendhilfe	1 810	328	884	530	598	154	1 579	77

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs.1 SGB VIII.

**15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und
Merkmalen, Migrationshintergrund,
15.1**

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	I n s g e s a m t	4 214	217	1 470	190	549	219
2	Unter 3	364	2	253	—	144	—
3	3 - 6	213	2	132	2	94	2
4	6 - 9	253	5	151	11	79	2
5	9 - 12	367	11	190	15	88	9
6	12 - 14	436	32	189	32	38	31
7	14 - 16	1 023	63	291	70	61	93
8	16 - 18	1 558	102	264	60	45	82
	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 052	97	825	105	297	120
10	Männlich ⁵⁾	2 542	122	722	92	272	142
11	Unter 3	186	—	135	—	67	—
12	3 - 6	121	1	82	—	55	—
13	6 - 9	153	5	96	9	48	2
14	9 - 12	203	8	112	9	45	8
15	12 - 14	202	20	83	17	16	22
16	14 - 16	555	22	93	28	23	53
17	16 - 18	1 122	66	121	29	18	57
	und zwar						
18	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 985	54	384	50	149	77
19	Weiblich ⁵⁾	1 672	95	748	98	277	77
20	Unter 3	178	2	118	—	77	—
21	3 - 6	92	1	50	2	39	2
22	6 - 9	100	—	55	2	31	—
23	9 - 12	164	3	78	6	43	1
24	12 - 14	234	12	106	15	22	9
25	14 - 16	468	41	198	42	38	40
26	16 - 18	436	36	143	31	27	25
	und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils Aufenthalt vor der Maßnahme	1 067	43	441	55	148	43
28	bei den Eltern	856	—	400	57	126	46
29	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	473	—	284	35	111	24
30	bei allein erziehendem Elternteil	839	—	529	49	220	42
31	bei Großeltern/Verwandten	86	3	33	5	15	9
32	in einer Pflegefamilie	58	27	20	—	5	4
33	bei einer sonstigen Person	38	2	9	2	7	2
34	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	494	151	93	27	20	56
35	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	83	—	61	—	26	—
36	in einer Wohngemeinschaft	12	3	2	3	—	2
37	in eigener Wohnung	5	—	1	1	1	—
38	ohne feste Unterkunft	178	20	22	8	10	19
39	unbekannt/keine Angabe möglich	1 092	11	16	3	8	15

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Ohne Mehrfachzählungen. — 3) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 4) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". — 5) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

**Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme
Insgesamt¹⁾**

der Maßnahme ³⁾									Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss-handlung ⁴⁾	Anzeichen für psych. Miss-handlung ⁴⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme	
180	579	457	88	131	213	1 368	371	1 377	1
—	38	41	6	10	50	3	36	150	2
—	30	40	5	16	19	1	13	82	3
2	77	57	14	18	26	12	17	71	4
2	105	76	8	14	26	37	31	122	5
17	111	59	20	27	13	67	51	139	6
68	125	97	22	29	25	371	113	349	7
91	93	87	13	17	54	877	110	464	8
80	428	303	38	83	115	1 368	235	925	9
110	228	171	17	55	112	1 241	125	767	10
—	18	20	1	4	23	2	16	83	11
—	16	23	2	9	7	—	8	47	12
2	47	32	9	11	16	10	9	43	13
1	56	36	2	5	15	27	14	64	14
11	38	23	2	11	4	54	12	67	15
28	30	17	1	9	11	349	24	162	16
68	23	20	—	6	36	799	42	301	17
42	162	95	4	34	58	1 241	78	555	18
70	351	286	71	76	101	127	246	610	19
—	20	21	5	6	27	1	20	67	20
—	14	17	3	7	12	1	5	35	21
—	30	25	5	7	10	2	8	28	22
1	49	40	6	9	11	10	17	58	23
6	73	36	18	16	9	13	39	72	24
40	95	80	21	20	14	22	89	187	25
23	70	67	13	11	18	78	68	163	26
38	266	208	34	49	57	127	157	370	27
24	281	195	25	23	54	42	143	272	28
31	123	104	24	32	39	—	78	149	29
30	139	129	24	58	64	4	91	326	30
4	8	10	1	8	5	19	13	27	31
1	3	1	—	1	1	2	5	27	32
5	3	—	—	2	4	14	2	14	33
45	9	12	8	3	9	140	16	171	34
—	5	2	—	—	13	—	5	47	35
2	—	—	2	—	2	4	1	2	36
—	—	—	—	—	—	3	—	2	37
27	3	1	1	1	15	118	13	26	38
11	5	3	3	3	7	1 022	4	314	39

**15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und
Merkmalen, Migrationshintergrund,
15.2 Vorläufige Inobhutnahmen**

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
40	I n s g e s a m t	874	—	1	3	1	1
41	Unter 3	2	—	—	—	—	—
42	3 - 6	—	—	—	—	—	—
43	6 - 9	7	—	—	—	—	—
44	9 - 12	22	—	—	1	—	—
45	12 - 14	45	—	—	—	—	—
46	14 - 16	245	—	—	2	—	—
47	16 - 18	553	—	1	—	1	1
	und zwar						
48	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	874	—	1	3	1	1
49	Männlich ⁴⁾	798	—	—	—	1	1
50	Unter 3	2	—	—	—	—	—
51	3 - 6	—	—	—	—	—	—
52	6 - 9	6	—	—	—	—	—
53	9 - 12	17	—	—	—	—	—
54	12 - 14	38	—	—	—	—	—
55	14 - 16	230	—	—	—	—	—
56	16 - 18	505	—	—	—	1	1
	und zwar						
57	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	798	—	—	—	1	1
58	Weiblich ⁴⁾	76	—	1	3	—	—
59	Unter 3	—	—	—	—	—	—
60	3 - 6	—	—	—	—	—	—
61	6 - 9	1	—	—	—	—	—
62	9 - 12	5	—	—	1	—	—
63	12 - 14	7	—	—	—	—	—
64	14 - 16	15	—	—	2	—	—
65	16 - 18	48	—	1	—	—	—
	und zwar						
66	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	76	—	1	3	—	—
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
67	bei den Eltern	16	—	—	1	—	—
68	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	—	—	—	—	—	—
69	bei allein erziehendem Elternteil	1	—	1	—	—	—
70	bei Großeltern/Verwandten	7	—	—	—	—	—
71	in einer Pflegefamilie	1	—	—	—	—	—
72	bei einer sonstigen Person	5	—	—	1	—	—
73	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	25	—	—	—	—	1
74	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	—	—	—	—	—	—
75	in einer Wohngemeinschaft	4	—	—	—	—	—
76	in eigener Wohnung	1	—	—	—	—	—
77	ohne feste Unterkunft	71	—	—	1	—	—
78	unbekannt/keine Angabe möglich	743	—	—	—	1	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme (nach § 42a SGB VIII)

der Maßnahme ²⁾										Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss-handlung ³⁾	Anzeichen für psych. Miss-handlung ³⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme		
—	2	—	—	1	2	874	2	198	40	
—	—	—	—	—	—	2	—	2	41	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	
—	—	—	—	—	—	7	—	1	43	
—	—	—	—	—	—	22	—	4	44	
—	1	—	—	—	—	45	—	8	45	
—	1	—	—	1	—	245	1	65	46	
—	—	—	—	—	2	553	1	118	47	
—	2	—	—	1	2	874	2	198	48	
—	1	—	—	—	2	798	1	182	49	
—	—	—	—	—	—	2	—	2	50	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	
—	—	—	—	—	—	6	—	1	52	
—	—	—	—	—	—	17	—	3	53	
—	1	—	—	—	—	38	—	6	54	
—	—	—	—	—	—	230	1	59	55	
—	—	—	—	—	2	505	—	111	56	
—	1	—	—	—	2	798	1	182	57	
—	1	—	—	1	—	76	1	16	58	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	61	
—	—	—	—	—	—	5	—	1	62	
—	—	—	—	—	—	7	—	2	63	
—	1	—	—	1	—	15	—	6	64	
—	—	—	—	—	—	48	1	7	65	
—	1	—	—	1	—	76	1	16	66	
—	1	—	—	—	—	16	—	2	67	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	69	
—	—	—	—	—	—	7	1	—	70	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	71	
—	—	—	—	—	—	5	—	1	72	
—	—	—	—	—	—	25	—	2	73	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	
—	—	—	—	—	—	4	—	—	75	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	76	
—	1	—	—	1	—	71	—	1	77	
—	—	—	—	—	2	743	—	192	78	

**15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und
Merkmalen, Migrationshintergrund,
15.3 Reguläre Inobhutnahmen**

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
79	I n s g e s a m t	3 340	217	1 469	187	548	218
80	Unter 3	362	2	253	—	144	—
81	3 - 6	213	2	132	2	94	2
82	6 - 9	246	5	151	11	79	2
83	9 - 12	345	11	190	14	88	9
84	12 - 14	391	32	189	32	38	31
85	14 - 16	778	63	291	68	61	93
86	16 - 18	1 005	102	263	60	44	81
	und zwar						
87	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 178	97	824	102	296	119
88	Männlich ⁴⁾	1 744	122	722	92	271	141
89	Unter 3	184	—	135	—	67	—
90	3 - 6	121	1	82	—	55	—
91	6 - 9	147	5	96	9	48	2
92	9 - 12	186	8	112	9	45	8
93	12 - 14	164	20	83	17	16	22
94	14 - 16	325	22	93	28	23	53
95	16 - 18	617	66	121	29	17	56
	und zwar						
96	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 187	54	384	50	148	76
97	Weiblich ⁴⁾	1 596	95	747	95	277	77
98	Unter 3	178	2	118	—	77	—
99	3 - 6	92	1	50	2	39	2
100	6 - 9	99	—	55	2	31	—
101	9 - 12	159	3	78	5	43	1
102	12 - 14	227	12	106	15	22	9
103	14 - 16	453	41	198	40	38	40
104	16 - 18	388	36	142	31	27	25
	und zwar						
105	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	991	43	440	52	148	43
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
106	bei den Eltern	840	—	400	56	126	46
107	bei einem Elternteil mit Stiefelnteil oder Partner	473	—	284	35	111	24
108	bei allein erziehendem Elternteil	838	—	528	49	220	42
109	bei Großeltern/Verwandten	79	3	33	5	15	9
110	in einer Pflegefamilie	57	27	20	—	5	4
111	bei einer sonstigen Person	33	2	9	1	7	2
112	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	469	151	93	27	20	55
113	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	83	—	61	—	26	—
114	in einer Wohngemeinschaft	8	3	2	3	—	2
115	in eigener Wohnung	4	—	1	1	1	—
116	ohne feste Unterkunft	107	20	22	7	10	19
117	unbekannt/keine Angabe möglich	349	11	16	3	7	15

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Jugendliche in Hessen im Jahr 2021 nach persönlichen Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme (nach § 42 SGB VIII)

der Maßnahme ²⁾									Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss-handlung ³⁾	Anzeichen für psych. Miss-handlung ³⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme	
180	577	457	88	130	211	494	369	1 179	79
—	38	41	6	10	50	1	36	148	80
—	30	40	5	16	19	1	13	82	81
2	77	57	14	18	26	5	17	70	82
2	105	76	8	14	26	15	31	118	83
17	110	59	20	27	13	22	51	131	84
68	124	97	22	28	25	126	112	284	85
91	93	87	13	17	52	324	109	346	86
80	426	303	38	82	113	494	233	727	87
110	227	171	17	55	110	443	124	585	88
—	18	20	1	4	23	—	16	81	89
—	16	23	2	9	7	—	8	47	90
2	47	32	9	11	16	4	9	42	91
1	56	36	2	5	15	10	14	61	92
11	37	23	2	11	4	16	12	61	93
28	30	17	1	9	11	119	23	103	94
68	23	20	—	6	34	294	42	190	95
42	161	95	4	34	56	443	77	373	96
70	350	286	71	75	101	51	245	594	97
—	20	21	5	6	27	1	20	67	98
—	14	17	3	7	12	1	5	35	99
—	30	25	5	7	10	1	8	28	100
1	49	40	6	9	11	5	17	57	101
6	73	36	18	16	9	6	39	70	102
40	94	80	21	19	14	7	89	181	103
23	70	67	13	11	18	30	67	156	104
38	265	208	34	48	57	51	156	354	105
24	280	195	25	23	54	26	143	270	106
31	123	104	24	32	39	—	78	149	107
30	139	129	24	58	64	3	90	326	108
4	8	10	1	8	5	12	12	27	109
1	3	1	—	1	1	1	5	27	110
5	3	—	—	2	4	9	2	13	111
45	9	12	8	3	9	115	16	169	112
—	5	2	—	—	13	—	5	47	113
2	—	—	2	—	2	—	1	2	114
—	—	—	—	—	—	2	—	2	115
27	2	1	1	—	15	47	13	25	116
11	5	3	3	3	5	279	4	122	117